

auf 21,244 Thlr. 13 Gr. steigern würde, wenn nicht in Folge eines ständischen Antrags 6244 Thlr. 13 Gr. Zinsen in Wegfall gebracht worden wären, welche nun bei der Hauptstaatskasse erspart werden. —

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Kour, die sich indessen sofort erledigt, wird auf die Frage des Präsidenten diese Position von der Kammer einstimmig genehmigt. —

Referent geht unter 9. zur 6. Position über, zum Etat der Saigerhütte zu Grünthal. (Den frühern Etat s. Landtagsnachrichten Nr. 399. S. 4143. am Ende der 2. Splt.) Der gegenwärtige Bericht sagt darüber:

Auf derselben wird für die Jahre 1837 — 1839 ein gemeinsamer Einkauf von 1280 Ctr. Saarkupfer in Schwarz-, Saar- und Altkupfern mit 580 Mark Silbergehalt in Schwarzkupfern und nach deren Verarbeitung eine Produktion und ein Verkauf von 580 Mark Feinsilber und 1330 Ctr. Kupferwaaren angenommen. Es werden dabei 3 Offizianten, 1 Gehülfe und 33 Arbeiter angestellt sein.

Einkünfte: 63,954 Thlr. 4 Gr. für zu verkaufende Produkte, 364 Thlr. 11 Gr. 9 Pf. Loosung für zu verkaufende abgesetzte Materialien und Inventariestücke, 299 Thlr. 6 Gr. 4 Pf. Neben-Einnahmen, worunter 157 Thlr. 17 Gr. 2 Pf. für einzuziehende Gebühren und Emolumente, welche früher die Saigerhütten-Offizianten bezogen haben, also 64,617 Thlr. 22 Gr. 1 Pf. Summe der Einkünfte. Aufwand: 2092 Thlr. 6 Gr. 2 Pf. an Administrationskosten, 44,836 Thlr. 17 Gr. für Produktionsmaterialien, 5055 Thlr. 12 Gr. für Betriebsmaterialien, 3812 Thlr. 5 Gr. 3 Pf. Betriebskosten, 1250 Thlr. Bau- u. Unterhaltungskosten, 1171 Thlr. 5 Gr. 8 Pf. an insgemeinen Ausgaben: 58,217 Thlr. 22 Gr. 1 Pf. Summe des Aufwands.

Abchluss: 64,617 Thlr. 22 Gr. 1 Pf. Betrag aller Einkünfte, 56,125 Thlr. 15 Gr. 11 Pf. Betrag der Betriebs- und Unterhaltungskosten, folglich 8492 Thlr. 6 Gr. 2 Pf. Brutto-Ertrag. Hiervon 2092 Thlr. 6 Gr. 2 Pf. an Administrationskosten, verbleiben: 6400 Thlr. Rein-Ertrag. In Folge der Fixation der Beamten erhält der Anrichter statt früher 385 Thlr. 4 Gr., nun 619 Thlr. 3 Gr. 8 Pf. Die übrigen Gehalte sind sich ungefähr gleich geblieben. Die Einkünfte werden gegen die vergangene Finanzperiode mit 1901 Thlr. höher angeschlagen, theils weil man hofft, mehr Produkte zu verkaufen, theils wegen der nun einzuziehenden Gebühren u. Emolumente. Die Administrationskosten betragen wegen veränderter Gehalte 350 Thlr., der Aufwand für Produktionsmaterialien 1535 Thlr., für Betriebsmaterialien und Betriebskosten 582 Thlr., für Bau- und Unterhaltungskosten 600 Thlr., und für verschiedene Ausgaben 434 Thlr. mehr als früher. Letztere werden hauptsächlich durch Agioverlust auf mehr eingehendes preussisches Courant verursacht. Der Rein-Ertrag hat daher um 1600 Thlr. niedriger als auf dem vorigen Budget angenommen werden müssen.

Die Position 7. unter 9. betrifft den Etat des Blausarbenwerks zu Oberschlema. (Den frühern Etat s. Landtagsnachrichten Nr. 399. S. 4143. Splt. 1.) Der Bericht sagt hierüber:

Bei demselben werden für die Jahre 1837 bis mit 1839 eine gemeinjährige Fabrikation und ein Verkauf von 3200 Ctr. Farben und Escheln, 900 Ctr. Saffloven, 500 Pfd. Kobaltory-

den, 250 Pfd. Ultramarin, 300 Pfd. Wismuth und 100 Ctr. Kobaltspeise, mit einer Loosung von 126,575 Thlr. angenommen, und werden dabei 4 Offizianten, 46 Farbenarbeiter und 8 andere Arbeiter beschäftigt werden. Die stärkere Fabrikation an Kobaltoryden und Ultramarinen beruht auf mehreren Absatz in diesen Farbesorten. Das mindere Ausbringen an Wismuth und Kobaltspeise steht in Verbindung mit der schwächeren Fabrikation guter Farben, welche jetzt weniger gesucht sind, und damit, daß auf den Gruben selbst die wismuthhaltigen Kobalterze dormalen einer sorgsamern Ausscheidung und Aussaigerung unterworfen werden.

Einkünfte: 127,683 Thlr. 8 Gr. für zu verkaufende Produkte, 100 Thlr. für zu verkaufende unbrauchbare Materialien und abgesetzte Inventariestücke, 10 Thlr. an Nebeneinnahmen, 7900 Thlr. an Ertrag des Kobaltspeißamalgamirwerks. Summe der Einkünfte: 135,693 Thlr. 8 Gr.

Aufwand: 2518 Thlr. 20 Gr. an Administrationskosten, 68,639 Thlr. 2 Gr. für Produktions- und Betriebsmaterialien, 5890 Thlr. Betriebskosten, 3645 Thlr. 20 Gr. an Bau- und Unterhaltungskosten, 8240 Thlr. Handelskosten, 7659 Thlr. 14 Gr. an insgemeinen Ausgaben. Summe des Aufwands: 96,593 Thlr. 8 Gr.

Abchluss: 135,693 Thlr. 8 Gr. Betrag aller Einkünfte, 94,074 Thlr. 12 Gr. Betrag der Betriebs- Unterhaltungs- und Handelskosten: 41,618 Thlr. 20 Gr. Bruttoertrag. Hiervon: 2518 Thlr. 20 Gr. an Administrationskosten. Präsumtiver Reinertrag: 39,100 Thlr.

Die Administrationskosten erscheinen mit 138 Thlr. höher, als auf dem vorigen Budget, hauptsächlich weil der Gehalt des zweiten Farbemeisters von 251 Thlr. 8 Gr. auf 346 Thlr. 16 Gr. erhöht worden ist. — Die Bau- und Unterhaltungskosten sind mit 1200 Thlr. höher, und die Handelskosten mit 1540 Thlr. weniger angenommen, weil die Generalaccise und die Handelsabgabe nicht mehr zu entrichten sind. Man hofft, daß die insgemeinen Ausgaben 395 Thlr. weniger als früher erfordern, und der gesammte Aufwand dem des vorigen Budgets gleich sein werde. — Die Einnahme erleidet durch die Entnehmung von 21,000 Thlr. Staatspapieren aus dem Bestande der Blausarbenwerkskasse eine Verminderung von 630 Thlr. Zinsen, dagegen werden die 1200 Centner Kobaltspeise, welche früher zu 3 Thlr. pro Centner nur 3600 Thlr. eintrugen, durch das nun in voller Thätigkeit sich befindende Kobaltspeiß-Amalgamirwerk laut dem nachstehenden Etat desselben, zu einem Werthe von 7900 Thlr. gebracht, wodurch die Möglichkeit dieses Werkes sich klar darstellt. Ohngeachtet des Wegfalls der erwähnten Zinsen kann daher der Reinertrag des Blausarbenwerks gegen die frühere Periode mit 4100 Thlr. höher, und im Ganzen mit 39,100 Thlr. angenommen werden.

(Beschluss folgt.)

Berichtigung. In Nr. 140. p. Bl. S. 2213. Sp. 1. 3. 18. v. u. muß es heißen: „Brauende“ statt „Brauere“, und 3. 15. v. u.: „5 Prozent“ statt „1 Prozent“; — S. 2214. Sp. 2. 3. 8.: „nachgezahlt“ statt „nachgebracht“ und 3. 18.: „Bierbrauenden“ statt: „Bierbrauere“ und: „Bierbrauende“ statt „Bierbrauer.“